

# **Geleitwort**

## **der Herausgeberinnen des STEP-Programms im deutschsprachigen Raum**

Durch die Vielzahl der in den letzten Jahren entstandenen Elternkurse ist es nicht nur für Eltern, sondern auch für Fachleute aus den Bereichen Psychologie, Medizin und Pädagogik oft schwer zu wissen, welches Angebot für sie am besten geeignet ist – als potenzielle Teilnehmer bzw. als Ratgebende für Patienten, Klienten oder Eltern der Kinder. Barbara Ehrlich schafft Klarheit und Transparenz in diesem Dickicht, indem sie Anforderungen an Elternkurse bzw. Kriterien für die Bewertung der Qualität formuliert. Darüber hinaus liegt ihr bei ihrer Tätigkeit als Diplompsychologin seit langem der interdisziplinäre Ansatz am Herzen. Sie weiß aufgrund jahrelanger erfolgreicher Zusammenarbeit mit Ärzten, Kinder- und Jugendpsychiatern und Pädagogen und auch dadurch, dass sie seit Jahren STEP-Kurse anbietet, um die Bedeutung der gegenseitigen Befruchtung zwischen verschiedenen Professionen und Ansätzen. Auf der Basis dieser vielfältigen Erfahrungen ist es ihr im vorliegenden Buch gelungen, eine Brücke zwischen den Disziplinen zu schlagen. Sie hat die Verbindung hergestellt zwischen STEP und den Erkenntnissen der Präventionsforschung, der Entwicklungspsychologie und der Gesundheitsforschung, der Salutogenese, der Bindungs- und der Resilienzforschung, sowie dem systemischen Ansatz, den jüngsten neurobiologischen Erkenntnissen und dem sogenannten Empowerment. Wir gratulieren Barbara Ehrlich zur erfolgreichen Umsetzung ihres Anliegens!

Unter Einbeziehung der Komponenten der Erziehungskompetenz, die von Ulrike und Franz Petermann (2006) herausgearbeitet wurden, gibt die Autorin auch eine Übersicht über die Inhalte und Ziele des STEP-Elterntrainings und des Nutzens der angestrebten Kompetenzen. Die anschaulichen, detailliert aus psychologischer Sicht kommentierten Beispiele aus der Praxis machen die positiven Auswirkungen des STEP-Programms – sowohl für Laien als auch für Experten – leicht nachvollziehbar. Die Autorin erreicht, dass sich Eltern ernst genommen, verstanden und wertgeschätzt fühlen und auch Experten professionell und motivierend angesprochen werden. Stets hat sie das Ziel vor Augen, dass Elterntraining als wirkungsvolle Hilfe zur Selbsthilfe erkannt und als solche von Familien und Experten in Anspruch genommen wird. Schließlich geht auch ein Appell an Politiker, Elterntraining als nachhaltige Maßnahme durch entsprechende gesetzliche Verankerung anzuerkennen und zu unterstützen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation von STEP durch Professor Dr. Klaus Hurrelmann von der Universität Bielefeld (gefördert durch das BMBF im Rahmen der Präventionsforschung) werden überzeugend in den vorliegenden Band Eltern und Fachleute mit einbezogen – sowohl bezüglich der Wirk-

samkeit des STEP-Elterntrainings als auch der Inanspruchnahme von STEP-Kursen, die in verschiedenen Settings mit unterschiedlichen Anforderungen (Kindertagesstätte, Schule, Erziehungshilfebereich) angeboten werden. Wir begrüßen das Fazit der Autorin: „Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und professionell Erziehenden in Krippe, Kindergarten, Hort und Schule kann maßgeblich dazu beitragen, dass die Herausforderung, Kinder zu erziehen, mit Freude gelingt und dass durch Kooperation und Vernetzung mehr Eltern integriert werden können, die bisher kaum Zugang zu einem Erziehungskurs gefunden haben.“ All dies ist ganz im Sinne unserer Vision, die schon vor zwölf Jahren am Anfang unserer Arbeit mit STEP in Deutschland stand: dass Eltern und Pädagogen zum Wohl der Kinder an einem Strang ziehen.

Trudi Kühn und Roxana Petcov